

Vertretungsstunde zum Thema

Verhalten im Notfall



Lehrerinformationen

Fächer

Ernährung und Gesundheit

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Anlaufstellen im Notfall benennen und von den Anlaufstellen in anderen Krankheitsfällen unterscheiden (Wissen).
- Sie kennen mehrere Fallbeispiele, um den Unterschied zu vertiefen (Wissen).
- Sie wenden ihr Wissen auf mehrere Fallbeispiele an (Verständnis und Anwendung).

Stundenentwurf für eine Vertretungsstunde (45 min):

Teilen Sie die Arbeitsblätter aus und erarbeiten Sie Aufgabe 1 gemeinsam im Plenum (10 Minuten). Schauen Sie dann gemeinsam das Erklärvideo an und lassen Sie die Schüler und Schülerinnen begleitend Aufgabe 2 lösen (5 Minuten). Besprechen Sie die Ergebnisse (siehe Aufgabe 3; 10 Minuten). Aufgabe 4 dient als Lernzielkontrolle. Fordern Sie die Jugendlichen dazu auf, sie in Einzelarbeit zu bearbeiten (15 Minuten). Besprechen Sie zum Abschluss der Stunde die Ergebnisse von Aufgabe 4 (siehe Aufgabe 5; 5 Minuten).

Benötigte Materialien

Arbeitsblätter in Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Laptop mit Internetzugang und Beamer zum Ansehen des Erklärvideos

Lösungen

2. 112 (lebensbedrohliche Situationen)

- anaphylaktischer Schock, wenn starke Schwellungen auftreten
- Verdacht auf Schlaganfall
- Verdacht auf Herzinfarkt
- hoher Blutverlust

116117 (nicht lebensbedrohliche Situationen)

- grippaler Effekt mit anhaltendem oder steigendem Fieber

- Kopf- und Gliederschmerzen
- Magen-Darm-Virus mit Brechdurchfall
- Harnwegsinfekt
- Migräne und Schwindelgefühle
- Hexenschuss
- Verdacht auf gerissene oder überdehnte Bänder
- Mittelohrentzündung
- Windpocken

4.1. Rettungsdienst; 2, 3, 4: Hausarzt oder Hausärztin beziehungsweise ärztlicher Bereitschaftsdienst; 5: Rettungsdienst

Dieser Stundenentwurf wurde dem Modul „Das Versorgungssystem klug nutzen“ des **Medienpakets „Pausenlos gesund“** der Stiftung Gesundheitswissen entnommen. Weitere Unterrichtsentwürfe zur Förderung der Gesundheitskompetenz finden Sie unter www.pausenlos-gesund.de

Quellen:

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Der ärztliche Bereitschaftsdienst. Verfügbar unter: www.116117.de/html/de/bereitschaftsdienst.php#content147 [04.12.2018].
 Deutsches Rotes Kreuz. Notruf 112 – Wir helfen Ihnen sofort. Verfügbar unter: www.drk-bos.de/was-wir-tun/erste-hilfe/kleiner-lebensretter/notruf-112.html [04.12.2018].
 Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Erklärfilm „112 oder 116117: Für alle Fälle die richtige Nummer“. Verfügbar unter: www.youtube.com/watch?v=L_7SPxLyMzg [04.12.2018].



Verhalten im Notfall (1)

Wer Beschwerden hat, will sie gern schnell wieder loswerden. Der scheinbar naheliegendste Weg führt hierbei in die Notaufnahme. Doch oft handelt es sich bei den Beschwerden gar nicht um Notfälle. Wenn die Notaufnahme mit weniger schlimmen Fällen überfüllt ist, kann sich die Behandlung von echten Notfällen verzögern. Deshalb ist es wichtig, einen Notfall erkennen zu können. Ein Notfall liegt vor, wenn Lebensgefahr besteht oder bleibende Schäden nicht ausgeschlossen werden können. Dann wählt man den Notruf 112. Bei allen anderen medizinischen Fällen wendet man sich an den Hausarzt. Außerhalb der Sprechzeiten des Hausarztes hilft der Bereitschaftsdienst. In den Kästen findest du genauere Infos – damit du immer den richtigen Ansprechpartner wählst und dir schnell geholfen werden kann.



Hausarzt oder Hausärztin anrufen

Der Hausarzt oder die Hausärztin hilft, wenn du krank bist und eine Behandlung brauchst. In lebensbedrohlichen Notfällen hingegen bist du dort nicht richtig. Die Praxis ist für Notfälle mit Operationen in der Regel nicht ausgestattet. Vereinbare dort also einen Termin, wenn du eine erste medizinische Anlaufstelle brauchst. Dort wirst du untersucht. Wenn die Hausärztin oder der Hausarzt die Behandlung nicht allein übernehmen kann, wirst du an eine fachärztliche Praxis mit dem entsprechenden Spezialgebiet überwiesen. So gesehen ist der Hausarzt oder die Hausärztin auch ein Wegweiser durch das Versorgungssystem.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117 anrufen

Der ärztliche Bereitschaftsdienst hilft in Fällen, in denen du normalerweise zum Arzt oder zur Ärztin gehst, die Praxis aber nicht geöffnet ist und du das Gefühl hast, dass du nicht warten kannst, bis sie wieder öffnet. Unter der 116117 hebt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der regionalen Leitstelle des ärztlichen Bereitschaftsdienstes ab. Du erklärst deine Situation und wirst an eine Ärztin oder einen Arzt weitergeleitet. Je nach Situation teilt man dir mit, wo die nächste Bereitschaftsdienstpraxis ist, oder schickt den Notdienst zu dir nach Hause. In den meisten Fällen gehst du selbst zur genannten Bereitschaftsdienstpraxis und wirst dort behandelt.

Rettungsdienst: 112 anrufen

Der Rettungsdienst hilft, wenn jede Minute zählt und in lebensbedrohlichen Situationen schnell Hilfe benötigt wird. Unter der 112 nimmt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle das Telefon ab. Noch während du mit ihr oder ihm telefonierst, laufen im Hintergrund die ersten Maßnahmen an, um Hilfe zu dir zu schicken. Zuerst wirst du dazu aufgefordert, den Notfallort zu nennen. Dann wirst du nach deiner Rückrufnummer gefragt. Danach sollst du sagen, was passiert ist. Eventuell stellt man weitere Fragen, zum Beispiel nach der Anzahl der betroffenen Personen bei einem Unfall oder danach, ob eine gegebenenfalls verletzte Person ansprechbar ist, atmet oder blutet. Lege nicht auf. Das Gespräch beendet der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin.



Verhalten im Notfall (2)



1. Bei einem Fahrradunfall



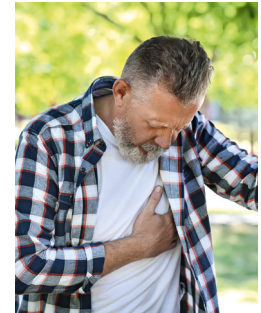
2. Ein Schnupfen kündigt sich an



3. Von der Grippe erwischt



4. Starke Rückenschmerzen



5. Plötzlich auftretende starke Herzschmerzen

Arbeitsaufträge



1. Lies die Texte in den drei Feldern. Tauscht euch in der Klasse über Situationen aus, in denen ihr mit den jeweiligen Anlaufstellen Erfahrungen gemacht habt.
2. Schaut das Erklärvideo „112 oder 116117: Für alle Fälle die richtige Nummer“ unter www.youtube.com/watch?v=l_7SPXLYMzg. Schreibt dabei in einer Tabelle die Situationen mit, in denen ihr 112 bzw. 116117 wählen solltet.
3. Besprecht die Ergebnisse in der Klasse.
4. Testet euer Wissen: Gebt für die obigen Bilder jeweils an, ob der Rettungsdienst (112) oder der Hausarzt bzw. die Hausärztin oder der ärztliche Bereitschaftsdienst die beste Anlaufstelle sind.
5. Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Quellen:

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) (o.J.). Der ärztliche Bereitschaftsdienst.

Verfügbar unter: www.116117.de/html/de/bereitschaftsdienst.php#content147 [04.12.2018].

Deutsches Rotes Kreuz. Notruf 112 – Wir helfen Ihnen sofort o.J. Verfügbar unter: www.drk-bos.de/was-wir-tun/erste-hilfe/kleiner-lebensretter/notruf-112.html [04.12.2018].

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Erklärfilm „112 oder 116117: Für alle Fälle die richtige Nummer“.

Verfügbar unter: www.youtube.com/watch?v=l_7SPXLYMzg [04.12.2018].

Bildnachweise (von links nach rechts): © Racle Fotodesign/Fotolia, © iStock.com/Handemandaci, © iStock.com/Paul Bradbury, © RFBSIP/Fotolia, © New Africa/Fotolia